

Jede öffentliche Aufführung ist bei der GEMA durch Einsendung eines Programms anzumelden.
Anschrift: 10722 Berlin, Postfach 301 240.

Aufführungsdauer / Duration: 10 min.

© 2005 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 29.207

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

MAX REGER

AN DIE HOFFNUNG

(Friedrich Hölderlin)

für Alt und Orgel bearbeitet von
HELMUT BORNEFELD

V o r b e m e r k u n g

In dem Maß, in dem die Orgel heute innerhalb unseres Musiklebens an Bedeutung gewinnt, wächst auch der Bedarf an geeigneten Werken für Singstimme und Orgel, denn es ist ein naheliegender Wunsch, profilierten Orgelkonzerten bedeutende Stücke für Solostimmen oder Soloinstrumente mit obligater Orgel einfügen zu können. Da die Auswahl an entsprechenden Originalwerken leider immer noch ziemlich klein ist, habe ich versucht, durch Bearbeitungen (von Monteverdi, Brahms, Dvorak, Hindemith u.a.) die bestehenden Lücken etwas zu schließen; die vorliegende Fassung von Regers "An die Hoffnung" ist ein neues Glied in dieser Kette.

Es waren verschiedene Gründe, die für die Wahl gerade dieses Werkes sprachen. - Zunächst die Frage des Textes: die überwiegende Mehrzahl von Orgeln steht in Kirchenräumen, was bei Vokalwerken Textunterlagen erfordert, die mit Aufgabe und Würde des Ortes zu vereinen sind (ohne deshalb eine im engeren Sinn liturgische oder gar konfessionelle Verbindlichkeit haben zu müssen.) Hölderlins späte Hymne "An die Hoffnung" hat mit ihrem hohen geistigen und sprachlichen Adel alle Tugenden eines für diese Gattung prädestinierten Textes.

Die Tätigkeit Regers als Chef der Meininger Hofkapelle (der er seit 1911 vorstand) brachte ihn auch mit neuerer Orchestermusik (Richard Strauß und Debussy) in Berührung, was in dem 1912 geschriebenen "An die Hoffnung" op. 124 und in der "Romantischen Suite" op. 125 spürbaren Niederschlag fand. Aber auch der Orgel trat Reger (nach längerer Pause) mit der "Introduktion, Passacaglia und Fuge" op. 127 wieder näher, in diesen Werken - wie er an Fritz Stein schrieb - gegen alle "Verstiegenheit" und "Überladung" Front machend. Schon diese Platzierung in Regers Schaffen von 1912/13 zeigt, wie naheliegend es tatsächlich ist, dieses op. 124 einer heutigen, aufgelichteten Orgelklangwelt einzuverleiben.

Im Streben nach einem möglichst durchsichtigen, vor allem rhythmisch luziden Notenbild wurde diese Bearbeitung im Stil der heutigen evangelischen Orgelmusik notiert. Die Registerangaben setzen eine zweimanualige Orgel voraus, machen das Werk aber schon an kleinen Instrumenten dieses Typs vollgültig darstellbar. Selbstverständlich sollen das nur Hinweise sein, die den intonationsmäßigen und räumlichen Voraussetzungen entsprechend feinfühlig abgewandelt werden mögen. Klar ist auch, daß das Stück an dreimanualigen Orgeln, die ein Schwellwerk oder ein schwellbares Brustwerk haben, weiterhin differenziert werden kann (im Sinn der eingeklammert gegebenen Dynamik).

Es scheint mir selbstverständlich, daß ein Text vom Rang dieser Hölderlinschen Hymne in der bestmöglichen Fassung wiedergegeben werden muß, weshalb die Textierung dieser Bearbeitung der Stuttgarter Ausgabe folgt. Die Abweichungen und Zufügungen der von Reger komponierten Fassung sind auf der nebenstehenden Seite als Fußnoten vermerkt.

Heidenheim-Brenz, im Mai 1961

H e l m u t B o r n e f e l d

A N D I E H O F F N U N G

O Hoffnung! holde! gütiggeschäftige!
Die du das Haus der Trauernden nicht verschmähst,
Und gerne dienend, Edle! zwischen
Sterblichen waltest und Himmelmächten,
Wo bist du? wenig lebt' ich; doch armet kalt
Mein Abend schon. Und stille, den Schatten gleich,
Bin ich schon hier; und schon gesanglos
Schlummert das schauernde¹ Herz im Busen.
Im grünen Tale, dort, wo der frische Quell
Vom Berge täglich rauscht, und die liebliche
Zeitlose mir am Herbsttag² aufblüht,
Dort, in der Stille, du holde, will ich
Dich suchen, oder wenn in der Mitternacht
Das unsichtbare Leben im Haine wallt,
Und über mir die immerfrohen³
Blumen, die blühenden⁴ Sterne, glänzen⁵,
O du des Äthers Tochter! erscheine dann
Aus deines Vaters Gärten, und darfst du nicht
Ein Geist der Erde, kommen⁶, schreck, o
Schrecke mit anderem nur das Herz mir!⁷

¹ Bei Reger: schauernde

² Bei Reger: am Herbstlicht

³ Bei Reger: immer frommen

⁴ Bei Reger: sicheren

⁵ Hier Einfügung Regers: "o du Holde, dich, ja dich
will ich finden."

⁶ Bei Reger: mir sterblich Glück verheißen

⁷ Von Reger anschließend wiederholt: "O Hoffnung, holde,
holde Hoffnung, o Hoffnung!"

AN DIE HOFFNUNG (Friedrich Hölderlin)

Max Reger, op. 124 (1912)
Bearbeitung Helmut Bornefeld (1961)

Grave (♩ = 42)

+ Pedalpunkt 2 2/3' (+ Ferm.) - Pedalpunkt 2 4/3' + Pedalpunkt 2 4/3'

RP: Orgelwerk 8'

HW: Orgelwerk 8'

P: Untertafel 16' + Kopple HW/P 1)

RP (voll. Orgelwerk 13' 1/2')

HW

(- Fermata)

poco andante (♩ = 60)

1) Das Pedalwerk setzt sich durch Koppleinstimmung oder manuelle Koppleitung aus jeweiligen Pedalpunkten aus.

s e r i e n - - - g e n - -

11

+ Polypomorph 2 2/3'

+ Flütziemen 8'

- - - d o

15

- Flütziemen 8'
+ Polypflöte 4' (+ Frau.)

Singstimme

18

- Polypflöte 4'

- Polypomorph 2 2/3'

espress.

21

p

Musical staff for measures 21-23, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked 'Tempo I (Grave)' with a quarter note equal to 42 beats per minute. The dynamics are marked 'espress.' and 'p'.

O Hoffnung! hol-de! hol-de!
+ Holzflöte 4'

Musical staff for measures 23-24, continuing the vocal and piano parts. The piano part includes triplets and a 'molto tranquillo' section.

(molto tranquillo)
espress.

24

mf

Musical staff for measures 24-25, featuring vocal and piano parts with triplets.

gü-tig-ge-schäf-ti-ge die An-nah-me aus der Trau-

Musical staff for measures 25-26, continuing the vocal and piano parts. The piano part includes triplets and a 'poco andante' section.

rit. poco andante (♩ = 60)

26

er-den nicht verschmäht,

O Hoffnung!

s e r r i r - - - g e r r -
- d i g i a n s' *+ Holzflöte 8'*

Musical staff for measures 26-27, featuring vocal and piano parts. The piano part includes a 'HW' (Harmonium) section and a 'RP' (Ritardando) section.

29

mf

p

o Hoff- nung! und ger-ne
- vilgiam 8' [bleibt RP]
- Furzwona

+ Flöte 4'

32 *espress.*

die - nend, Ed - zwischen Sterblichen

HW

35

wal - test und Him - mels - mäch -

sempre espress.

37

p

ten, wo bist

40

mf

(d = 72)

du? wo bist du? wo bist

43

fff

du, o Hoff- nung!

Tempo I (Grave) (♩ = 42)

45 *mp* *pp* *>*

we-nig lebt' ich; doch at-met kalt,

LH RH LH

48 *p* *pp* *molto*

at-met kalt mein A-bend schon. Und stil-ze, da Schatz-

[mir gungsbau 8']

4' 4'

52 *so st* *so sem* *p*

zen gleich, bin ich schon hier; und schon ge-

RP

66

Musical score for measures 66-67. The system consists of three staves: a vocal line in treble clef, a piano accompaniment in treble clef, and a piano accompaniment in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The vocal line begins with a melodic phrase. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes and quarter notes, with triplets indicated by a '3' over the notes. The bass line provides a steady accompaniment with quarter notes.

Vocal line for measure 67, starting with a piano (*p*) dynamic marking. The melody is written in treble clef with a key signature of two sharps. The lyrics "Im grü" are written below the notes.

Im grü ————— nen

68

Musical score for measures 68-69. The system consists of three staves: a vocal line in treble clef, a piano accompaniment in treble clef, and a piano accompaniment in bass clef. The key signature has two sharps. The vocal line continues the melody. The piano accompaniment includes a triplet in the treble staff and a five-measure phrase in the bass staff. The bass line continues with quarter notes.

Ta — le, dort — — — — — , wo — der fri — sche

70

Musical score for measures 70-71. The system consists of three staves: a vocal line in treble clef, a piano accompaniment in treble clef, and a piano accompaniment in bass clef. The key signature has two sharps. The vocal line continues the melody. The piano accompaniment features a five-measure phrase in the treble staff and continues with quarter notes in the bass staff.

72

Quell vom Ber—ge zäg—lich rauscht,

+ H. Krügg. 2'

HW

74

[RP wieder Gdur. 8' + Holzweiser 2 1/2' + Holzweiser]

und die

76

mp più p

Lieb—li—che Zeit—lo—se mir am Herbst—tag

- H. Krügg. 2'

78 *rit.* *mp*

auf ————— blüht, dort —————, dort in der

80 *pp* *andante* ($\text{♩} = 80$) *mf*

Szil ————— ze, ————— hol ————— de,

- Fugmann

HW + H. H. 2'

82 *mp* *rit.*

hol ————— de, hol ————— de, will ————— ich dich —————,

RP

- H. H. 2'

84 *p* *pp*

will ich dich su chen,

86 *adagio* (♩ = 52) *quasi pp dolce*

oder wenn in der Mit nach das,

88 *f*

un- bare Le- ben im Hai- ne walt,

[R.P. - Holzquartett 2/4's, + Holzflöte 4']

90 *mp* s t r i z z - - - g e r t - - - - d o

und ü-ber mir + *quinta die. 2/3* im-mer fro-her

r i t. - - - adagio (♩ = 50)

92 *fff* (con tutta forza)

Blu-men, die blühenden Ster-ne, ge-hir-zen,

94 *mp* *mf*

[o du hol - - - de, hol - - - de, dich, ja

H. Kling. 2'

96 poco rit. *p* meno adagio (♩ = 60)

dich will ich fin— den.]

98

100 a r r e (♩ = 72)

du des A— thers To ch — ter! er —

poco adagio (♩ = 52) *rit. -*

108
 schre - cke, mit an - de - rem nur das Herz, das
 - u. Nr. 2
 - Nr. 4'

[RP mir Hilgen 8']

110
 Herz mir - !
 [HW + Nr. 1] [HW]

112
 Hoffnung, Hoff - nung,
 [HW]

114

p ————— *piu p* —————

hol—de, hol—de, hol—de

[RP mir Org. 8' + Holzflöte 4']

116

molto

Hoff—nung, Hoff—nung

[RP mir Org. 8' + Holzflöte 4']

118

presto

[RP] [HW]

Anmerkung

Die vorliegende Ausgabe von Max Regers *An die Hoffnung* (op. 124) in der Bearbeitung für Alt und Orgel von Helmut Bornefeld (BoWV 207)* ist eine leicht vergrößerte Reproduktion von Bornefelds Reinschrift. Das Autograph befindet sich in der großen Bornefeld-Autographen-Sammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart (Signatur *Cod. mus. II fol. 342, 95*).

Beschreibung: Titel und Werk sind mit Tusche auf Transparentpapier geschrieben. Die Notenlinien sind einzeln gezogen. Jeweils zwei Seiten stehen auf einem 30 x 50 cm großen Bogen, wobei immer links mit einer ungeraden Seite begonnen wird. Diese Anordnung hat ihren Grund in der damaligen Vervielfältigungstechnik: Es wurden Lichtpausen hergestellt, die dann – gefalzt – zu einem Notenband zusammengeheftet werden konnten. Die Vorbemerkungsseite und die Textseite wurden abgetrennt und nach der Beschriftung mit Schreibmaschine wieder angeklebt.

Das Autograph ist sorgfältig geschrieben. Einige kleine Schreibfehler wurden in der Reproduktionsvorlage berichtigt. Das Korrektur-exemplar des Unterzeichneten gibt darüber genaue Auskunft. Die ursprünglich in den Ecken stehenden Seitenzahlen wurden bündig montiert und Taktzahlen hinzugefügt.

Mein Dank gilt Herrn Klaus Rothaupt (Göppingen), der das Werk oft aufgeführt hat und mir freundlicherweise seine dabei gemachten Eintragungen zur Verfügung stellte. Mein Dank gilt ebenso Herrn Matthias Wamser (Rheinfelden/Schweiz), der Bornefelds Orgelfassung aufs genaueste mit Regers Orchesterfassung sowie mit dessen Klavierfassung verglichen hat. Er berichtet über das Ergebnis dieses Vergleichs u.a. Folgendes:

Interessant ist die Tatsache, dass einige Töne in der Orgelfassung gegenüber dem Original in enharmonischer Verwechslung wiedergegeben sind. Reger war in dieser Frage recht großzügig: Es gibt auch zwischen Klavier- und Orchesterfassung Unterschiede in der Schreibweise einiger mit Vorzeichen notierter Töne.

Grundsätzlich muss zur Orgelfassung gesagt werden, dass sie nach der Orchesterpartitur gearbeitet ist und nicht nach der Klavierausgabe. Dieser Sachverhalt ergibt sich aus vielen Details der Stimmführung. Die Bewegungsarten der Mittelstimmen des Orchestersatzes (etwa Sechzehntel- und Zweiunddreißigstelbewegungen, verschiedene Tremolo-effekte) werden, soweit es im Rahmen der spieltechnischen Beschränkungen des Orgelsatzes möglich ist, in die Orgelfassung übernommen, während der Klaviersatz über weite Strecken auf die Figurationen und Kontrapunkte der Mittelstimmen verzichtet und einen akkordischen Satz mit homophoner bzw. homorhythmischer Faktur bietet. Natürlich können nicht alle Mittel- und Füllstimmen in den Orgelsatz übernommen werden; mit großer Genauigkeit werden jedoch die jeweils vorherrschenden Bewegungsarten erhalten. Dies gilt auch für die Einsätze der Pauken, deren Tonrepetitionen im Klaviersatz bequem hätten realisiert werden können, bzw. die den idiomatischen Besonderheiten des Klaviers näher stehen als jenen der Orgel, die sich jedoch nur (soweit möglich) im Orgelsatz finden.

Die Klavierausgabe ließe sich relativ einfach für Orgel einrichten: Durch den Gebrauch des Pedals würde dabei eine spieltechnische Besonderheit vermieden, die eine Realisierung auf dem Klavier recht anspruchsvoll erscheinen lässt, nämlich die Notwendigkeit, sowohl Bass- als auch Mittellage mit der linken Hand zu übernehmen. Wenn also auch eine

Einrichtung der Klavierausgabe für Orgel als spieltechnisch weniger anspruchsvolle Alternative zur aufwändigen Einstudierung der vorliegenden Orgelfassung angesehen werden könnte, so muss doch festgehalten werden, dass dabei sehr viele klangliche und satztechnische Besonderheiten des im Orchestersatz reich und mit großer Freude am Detail ausgearbeiteten Stückes verloren gingen.

Die vorliegende Bearbeitung versucht, den Reichtum der Orchesterbehandlung Regers in einem „stimmigen“ Orgelsatz abzubilden. Aus Gründen der Transparenz des Stimmgeflechts werden häufig motivische Besonderheiten, die im Orchestersatz in den Mittelstimmen zu finden sind, in die Diskantlage gerückt. Dafür verzichtet die Orgelfassung an vielen Stellen auf die Verdoppelung der Singstimme. Die Absicht und die Fähigkeit, ein orchestrales Klangbild in einem vollgriffigen, jedoch immer klar strukturierten Orgelsatz wiederzugeben und so die symphonischen Möglichkeiten der Orgel zu nutzen, ist in der gesamten Orgelmusik des deutschen Sprachraums in den ersten drei Jahrzehnten nach dem Ende des zweiten Weltkriegs einzigartig!

In verlegerischer Hinsicht hatte Helmut Bornefeld mit seiner Reger-Bearbeitung wenig Glück. In einem Brief vom 15.7.1961 an Dr. Richard Baum, den damaligen Lektor des Bärenreiter-Verlages, heißt es:

Betr. der Reger-Bearbeitung „An die Hoffnung“ (eine ganz großartige Sache!) hatte ich bei Peters kein Glück. Aber die Schutzfrist ist ja am 31.12.66 abgelaufen, und ich möchte Dich jetzt schon darauf hinweisen, daß dann auch für Bärenreiter die Möglichkeit besteht, am 1.1.67 eines der großartigsten Werke für Alt und Orgel herauszubringen. (Ich schätze diese Reger-Bearbeitung mindestens so hoch wie zwei eigene Partiten!) Es ist einfach phantastisch, daß man mit einem Mann an der Orgel das gut machen kann, was 70 Mann im Orchester fast nie und zudem meist schlecht machen.

Aber auch Bärenreiter lehnte ab und so blieb die Bearbeitung liegen. Als sich ein Jahrzehnt später Dr. Gerhard Schumacher (Kassel) nach Bornefeld-Arbeiten erkundigte, ließ ihm Helmut Bornefeld einige Werke zugehen und schrieb dazu u.a.:

Auch „An die Hoffnung“ lege ich bei. Leider will der Originalverleger nichts davon wissen, weil er die Bearbeitung für „zu schwer“ hält. Das ist allerdings nicht ganz richtig gesagt: für einen guten Regerspieler ist der Satz ganz normal, aber selbst ein guter Regerspieler ist „zu faul“, um in eine Orgelbegeisterung so viel Arbeit zu investieren!

Ich habe diese Bearbeitung nur zwei Mal gehört, aber sie wird mir unvergeßlich sein. Wenn man das an repräsentativer Stelle mit einer der großen schwarzen Altistinnen machen würde, dann wäre es die Sensation! Aber wer von unseren kleinkarierten Kirchenmusik-„Amtswaltern“ hat schon den Blick und Griff für eine solche Sache!

Mit den „Ernsten Gesängen“ war es übrigens ähnlich: Dr. Baum hat sie jahrelang „mitleidig belächelt“, und bei Hänssler sind sie jetzt ein Schlager!

An letzterer Feststellung hat sich bis heute nichts geändert: Auch im Carus-Verlag sind die *Vier ernsten Gesänge* von Johannes Brahms (CV 29.205) Spitzenreiter aller Bornefeld-Bearbeitungen geblieben, dicht gefolgt von Bachs „Jauchzet Gott in allen Landen“ (CV 29.212) und Dvořáks „Psalmen“ (CV 29.202). So bleibt zu hoffen, dass mit der vorliegenden Ausgabe nunmehr auch Regers *An die Hoffnung* ihren Weg zu Spielern und Hörern findet – fast ein halbes Jahrhundert Dornröschenschlaf sind genug!

Schornbach, im September 2005

Gerhard Bornefeld

*Die Nummerierung folgt dem „Systematischen Werkverzeichnis“ von Dr. Joachim Sarwas, enthalten in dessen Buch *Helmut Bornefeld, Studien zu seinem „Choralwerk“*; mit einem Verzeichnis seiner Werke, Frankfurt am Main, Verlag Peter Lang (Reihe 36, Band 72), 1991. Der Carus-Verlag übernimmt diese Werknummern in seiner Reihe 29 (Helmut-Bornefeld-Reihe) als Verlagsnummern.

Kantoreisätze / Stimmen und Instrumente

1: Advent – Epiphantias	29.001
4: Psalmen, Gebete	29.004
6: Tageszeiten, Tod und Ewigkeit	29.006
Allein Gott in der Höh, 3 Sätze / 1–4stg Coro, Instr	29.005/10
Ausgang und Eingang, Kantoreisätze, Kanons, Volkslieder	2.062
Kleine Liedpassion „Jesu Kreuz“ / 2–4stg Coro, Melinstr	29.010

Begleitsätze / Orgel (Melodieinstrumente)

1: Advent – Epiphantias	29.013
2: Passion – Trinitatis	29.014
3: Kirche, Wort, Sakrament	29.015
4: Psalmen, Gebete	29.016
5: Lob und Dank, Glaube	29.017
6: Tageszeiten, Tod und Ewigkeit	29.018

Orgelchoralsätze / Chor- oder Einzelgesang, Orgel

1: Advent – Trinitatis	29.025
2: Kirche, Wort, Psalmen, Gebet	29.026
3: Lob, Glaube, Tageszeiten, Ewigkeit	29.027

Choralvorspiele / Orgel

1: Advent – Epiphantias	29.029
2: Passion – Trinitatis	29.030
3: 1930/70 (ganzes Kirchenjahr)	29.031
4: 1979/83 (ganzes Kirchenjahr)	29.032

Choralmotetten / Chor a cappella

1: O Heiland, rei die Himmel auf / SSATB / 5'	29.035
2: Ermuntre dich, mein schwacher Geist / SATB / 10'	29.036
3: Jesus soll die Losung sein / SAM / 5'	29.037
5: Wir danken dir, Herr Jesu Christ / SSATB / 6'	29.038
6: O Haupt voll Blut und Wunden / SAM / 6'	29.039
7: Mit Freuden zart / SSATB / 5'	29.040
8: Jesus Christus herrscht als König / SATB / 8'	29.041
9: Heiliger Geist, du Tröster mein / SATB / 7'	29.042
10: Es wolle Gott uns gnädig sein / SATB / 4'	29.043
Kleine Liedmesse / SATB / 9'	29.048

Choralkantaten / Stimmen und Instrumente

1: O gläubig Herz / S(T), Org, [Coro SATB, Melinstr] / 9'	29.050
2: All Morgen ist / Coro SA[M], 2 Melinstr, Tast, [Va, Vc] / 6'	29.051
3: Lobet den Herren alle / 1–2stg Coro, 2 Melinstr, Tast / 8'	29.052
4: Herr Jesu Christ, dich / Coro SSATB, 2 Tr, Blech, Org / 7'	29.053
5: Der Herr ist mein getr. Hirt / S(T), Fl(Bfl), Org, [Coro] / 12'	29.054
6: Mein Seel, o Herr, muß loben / 2stg Coro, Org, [2 Melinstr] / 8'	29.055
7: Du m. Seele, singe / 1stg Coro, 2 Tr, Timp, Blech, Org / 10'	29.056
8: O Traurigkeit, o Herzeleid / Coro SAM, 2 Vl, [Vc], Org / 8'	29.057
9: Wachtet auf, ruft uns die Stimme / S, Org / 18'	29.058
10: Herr Jesu Christ, du höchstes Gut / Coro SAM, Org / 11'	29.059
11: Fröhlich soll mein / S, Fl, Va, [Vc], Coro SSATB, Org / 21'	29.060
12: Wie schön leuchtet der Morgenstern / 2 S, Fl, Org / 30'	29.061

Choralpartiten / Orgel

1: Wir glauben all an einen Gott / 19'	29.064
2: Der Herr ist mein getreuer Hirt / 12'	29.065
3: Nun komm, der Heiden Heiland / 7'	29.066
4: Mit Fried und Freud ich fahr dahin / 16'	29.067
5: Gott der Vater wohn uns bei (Trio) / 10'	29.068
6: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist / 18'	29.069
7: Christus, der ist mein Leben / 9'	29.070
8: Das Te Deum deutsch / 21'	29.071

Choralsonaten / Instrumente

1: Auf meinen lieben Gott / Fl(Ob), Tast / 7'	29.072
2: Weihnachtssonate / Bfl(Str)quartett, [Perc] / 8'	29.073
3: Der Tag bricht an / Vl, Clt (Va), Tast / 9'	29.074
4: Auf, auf, mein Herz / Tr, Tast / 8'	29.075

Sonstige geistliche Chorwerke

Alle Welt singe (Weihnachtslieder) / Stimmen, Instrumente	29.079
Chorstze zu Bachs „Clavier-Übung III“, große Bearbeitungen	29.047/10
Chorstze zu Bachs „Clavier-Übung III“, kleine Bearbeitungen	29.047/20
Drei Wochensprche (Adv., Sexag., Ostern) / 1stg Coro, Org	in 2.034
O daß ich wäre wie (Hiob-Motette) / Coro SSATB / 9'	29.077
Spruchkanons / 2–8 Stimmen	29.078
Zwei Psalmmotetten / 4–5stg Coro / 4', 3'	in 2.022/29.080

Weltliche Chorwerke

Auf hohen Bergen / 3–4stg Coro	29.093
Drunten im Unterland / 3–4stg Coro	29.094
Einkehr, Kantate / Coro SSA[M], 2 Melinstr, Vc, [Pfte] / 5'	29.086
Jung bin ich, Volkslieder / Singstimme, Pfte, [Melinstr]	29.097
Kanons nach alten Volksliedern / 2–24 Stimmen	29.084
Kanons nach Kinderliedern / 2–5 Stimmen	29.085
Stern und Blume, 12 Lieder (Brentano) / 3–6stg Coro / 30'	29.092

Volksliederbuch / 2–7stg Coro, [Instrumente]	29.087
Xenia I + II (nach Mörike) / 2–3stg Frauenchor, Pfte / je 15'	29.095

Sologesang und Orgel (Siehe auch Choralkantaten 1 und 9)

Hirtenlieder / tiefere Singstimme, Org / 20'	29.099
Memento mori / mittlere Singstimme, Org / 9'	29.098
Psalm der Nacht (Nelly Sachs) / S, Org / 48'	29.101
Siona (nach der Ode Klopstocks) / S, Org / 7'	29.100
Bach/Bornefeld: Vergnügte Ruh, BWV 170 / A, Org / 25'	29.208
Brahms/Bornefeld: Vier ernste Gesänge op. 121 / A(B), Org / 18'	29.205
Dvořk/Bornefeld: Psalmen, 6 Bibl. Lieder / mittl. Stimme, Org / 15'	29.202
Hindemith/Bornefeld: Die Geburt Christi, Drei Stücke / S, Org / 18'	29.204
- Die Passion, Drei Stücke / S, Org / 9'	29.203
Monteverdi/Bornefeld: Marienklage / A, Org / 10'	29.206
Schubert/Bornefeld: Geistliche Lieder / mittlere Stimme, Org	29.210

Sologesang, Orgel und Instrumente (Siehe auch Choralkantaten 1, 5, 12)

Bach/Bornefeld: Jauchzet Gott, BWV 51, / S, Tr, Org / 20'	29.212
- Lobe den Herren, Arie + Choral, BWV 137 / S, Tr, Org / 4'	29.213

Orgel (Siehe auch Begleitstze, Choralvorspiele, Choralpartiten)

Orgelsonate 1965/66 / 23'	29.105
Orgelstcke, 7 Intonationen	29.033
Bach/Bornefeld: Partita in d, BWV 1004 / 31'	29.179
- Sonate in C, BWV 1005 / 22'	29.177
Schubert/Bornefeld: Fantasie in f, D 940 / 21'	29.178

Orgel und Instrumente (Siehe auch Choralsonaten 1, 3 und 4)

Appenzeller Kuhreihen / Trb, Glocke, Positiv, Org / 8'	29.168
Canticum canticorum / Perc, Org / 33'	29.117
Liturgische Rhapsodie / Vl, Tast / 15'	29.129
Lituus (in memoriam H. A. Metzger) / Trb, Org / 17'	29.124
Rebec, Rhapsodie / Vl, Org / 18'	29.127
Ros und Lilie morgentulich ... / Bfl, Fl, Tast / 15'	29.130
Threni, 9 Stücke (Nelly Sachs) / Eh, Org / 30'	29.123
Trivium für 3 Spieler / Bfl, Gambe, Tast / 28'	29.116
Bach/Bornefeld:	
- Acht Choralvorspiele / Ob (Eh, Clt, Cor, Tr, Trb, Fg), Org	29.188
- Also hat Gott die Welt geliebt / Sax. Quart. (Str. Quart.), Org / 6'	29.198
- Das Musikalische Opfer, BWV 1079 / Fl, Vl, Org / 62'	29.185
- Die Kunst der Fuge BWV 1080 / Kammerorch, Cemb, Org / 90'	29.184
- Drei Choralvorspiele / Eh (Cor, Va), Org	29.186
- Drei Choralvorspiele / Vc, Org	29.193
- Fuge BWV 1080, 8 / Cemb, Org (2 Pfte) / 5'	29.184/47
- Konzert in d, BWV 1060 / Fl (Vl), Ob, Tast / 16'	29.182
- Orgelkonzert in d, BWV 1052 / 2 Ob, Eh, Fg, Str / 25'	29.197
Busoni/Bornefeld: Variationen über Bach, BWV 517 / Vl, Org / 15'	29.189
Mozart/Bornefeld: Andante und Fuge in A, KV 402 / Vl, Org / 11'	29.195
- Adagio-Andante, KV 580a + 616 / Eh (Va), Org / 13'	29.190
Telemann/Bornefeld: Sonate in G / Eh (Va), Org / 11'	29.187

Instrumentalwerke

Alte Weisen / 2–3 Bfl (andere Melinstr), [Pfte]	29.218
Arkadische Suite / Bfl f', Glocke / 14'	29.157
Die Tanzlaube, 6 Studien / Bfl c', Fl, Tast / 14'	29.219
Drei Suiten / Bfl c' / 4', 5', 5'	29.134
Drei Stücke / Bfl f' (Fl) / 3'	in 11.102
Duo concertant / Vibraphon, Marimbaphon / 21'	29.152
Fiori d'amore, kleine Suite / Obda (Ob, Eh) / 14'	29.166
Fünf Suiten / Bfl f' (Fl) / 4', 5', 5', 5', 8'	29.133
Kinderlieder / Pfte, [Instr]	29.145
Liturgische Rhapsodie / Vl, Tast. / 15'	29.129
Lugubrien (zu Worten aus dem „Buch Versammler“) / Vc / 18'	29.162
Ritual II / Schlagzeug solo / 9'	29.154
Ros und Lilie morgentulich ... / Bfl c', Fl, Tast / 15'	29.130
Sechs Bagatellen / Git, Cemb / 12'	29.169
Sonatine / Pfte / 10'	29.147
Sonatine / Bfl c', Pfte / 9'	29.148
Sonatine für Blechbläser / 2 Tr, 2 Trb, Tuba (Holz) / 7'	29.140
Tibuludium / Bfl c' (f'), Fl (Pic) / 12'	29.165
Toccata paschalis (Christ ist erstanden) / Cemb / 12'	29.164
Tractus über „Ach wie flüchtig“ / Fl / 7'	in 13.069
Trivium für 3 Spieler / Bfl, Gambe, Tast / 28'	29.116
Vier leichte Stücke / Bfl c', Pfte / 4'	in 11.112
Zwei Fanfaren / Blech, Timp / je 2'	29.237

Lieder

Lieder am Klavier zu singen / mittlere Stimme, Pfte	29.171
-----------------------------------------------------	--------

Oratorische Werke

Choralkonzert „Lobt Gott, ihr frommen Christen“	
- S, T, Coro SATB, Blech, Org, Timp, Perc (auf Anfrage) / 40'	29.232
Das Buch Versammler / 17 Solostimmen (5S, 4A, 4T, 4B),	
- Sprecherin, Sprecher, Org (auf Anfrage) / 70'	29.083
Händel/Bornefeld:	
- Frohsinn und Schwermut	29.214/03